

Webinar-Serie Teil 1

Professionelle Lerngemeinschaften leiten und begleiten

Einblicke in konzeptionelle Erweiterungen

Fokus: PLGs im Lehramtsstudium



UNIVERSIDAD DE MÁLAGA



Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Agenda

- Begrüßung/Vorstellung der Referierenden
- Kurze Einführung in den Projektrahmen
- Sammlung in Gruppen: Unser Verständnis von PLG
- Input zu PLG-Erarbeitungen im Projekt LeafaP
- Erfahrungsaustausch und Diskussion
- Abschluss





LeaFaP

- Von HeadsUp (2016-2019) über TePinTech (2019-2022) zu LeaFaP (2023-2026)
- Wissenschaftliche Grundlagen für Konzepterweiterung
- Lern- und Trainingsangebote online zur Verfügung stellen
- Regional bis international vernetzen in Praxis und Wissenschaft



Breakout: Unser Verständnis von PLG

Was macht eine Gruppe zur Professionellen Lerngemeinschaft?
Tauschen Sie sich kurz über bereits erlebte PLG-Erfahrungen/andere Kooperationsformen aus! Beantworten Sie folgende Fragen in einem Post: Welche Idee von PLGs haben Sie? Was braucht eine Gruppe, um möglichst effektiv an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten? Was sind mögliche Hürden? Haben Sie ein passendes Bild/eine passende Metapher dazu im Kopf?

Welche Idee von PLGs haben Sie?	Was braucht eine Gruppe, um möglichst effektiv an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten?	Was sind mögliche Hürden?	Welches passende Bild bzw. welche passende Metapher fällt Ihnen zu PLGs/gelungener Kooperation ein?
<ul style="list-style-type: none"> • zielorientiertes Arbeiten, Kompetenzentwicklung, Zusammenarbeit unterstützen • Struktur, gemeinsame Vereinbarungen, regelmäßige Reflexionen, Aufgabe muss allen Teilnehmenden klar sein, gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen • Erfahrungsräume: Studierende: <ul style="list-style-type: none"> • keine Erfahrung (teils länger schon im Studium) • Keine Vorstellung zu dem Begriff der PLG • Workshop zu PLGs • Lehrende: <ul style="list-style-type: none"> • mit Studierenden an der PH • Als Lehrende auf forschend-wissenschaftliche Seite • Studierenden-PLG (weiterentwicklung praktizieren, was braucht es damit die Studie effektiv und produktiv arbeiten um diesen Erfahrungsschatz auch in der Schule ankommen zu lassen) • Wann lernen wir voneinander: <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit anderen • Moderator:innen/Begleitungen • Ziele setzen • strukturiertes Vorgehen und Planungsschritte • kein talken "an die Sache ran gehen" • persönlich ist besser als digital • Wenn Standpunkte: dann begründen • Konstruktives Feedback • Zuhören des Zuhörens wollen und nicht um zu antworten • Zu schnell zufrieden zu sein • Kritischer Austausch als Bereicherung empfinden • effektives Arbeiten, reflektierter Austausch, Kooperation 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel, Planung/Regelwerk • offene Kommunikation • Transparenz • (Teil-) Zielvereinbarung • regelmäßige Reflexionen • klare Aufgabenverteilung • Terminvereinbarung • Roten Faden • offene Kommunikation • Motivation • Zusammenarbeit • gegenseitiges beraten • Fehlertoleranz • Gute Kommunikation (gut miteinander auskommen, ehrlich miteinander sein, wertschätzend) • Gemeinsame Wertebasis • Respektvoller und achtsamer Umgang • Mut zur Ehrlichkeit • Offene und klare Absprachen • Sichtbarmachen von Erfolgen auf dem Weg zur Zielerreichung (Zwischenschritte) • Kommunikationsprobleme, Zeitmangel, Verfügbarkeit von Ressourcen, fehlende Motivation • klare Vorgaben hinsichtlich persönlichem Austausch, gemeinsames Ziel, Engagement, Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Personen, Gruppengröße nicht zu groß, Regelmäßigkeit • Strickmuster • Orchester 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Vorstellungen • Kommunikationsprobleme, Individuelle Vorstellungen der Gruppenmitglieder • Zeitmanagement • fehlendes Wissen • Schwierigkeit in der Aufgabenverteilung • Abwesenheit von Gruppenmitgliedern • Beim Thema zu bleiben • Die Disziplin halten beim Thema zu bleiben • Zeitmanagement • Motivation • verschiedene Vorstellungen / Erfahrungen • Fehlende Kontinuität • Leitung + Gruppendynamik als Herausforderung • immer wieder einen neuen Termin ausmachen versus regelmäßigem Termin; effektiver ist Treffen in Präsenz • Sich trauen sich mitzuteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulverwaltung, Maschinen (Zahnräder die ineinandergreifen) • Jedes Puzzleteil ist wichtig und trägt zum Gesamtbild bei! • über den Tellerrand schauen, ein eingespieltes Orchester,

Input zu Ergebnissen im Projekt LeaFaP



- Ergebnisse Internationaler Fachdiskurs zu Facilitation
- Ergebnisse Feedback von PLG-erfahrenen Gruppen zu Facilitation-Bedarf
- Ergebnisse Conceptual Framework



Wissenschaftliche Basis 1 International Literature Review

- Internationale wissenschaftliche Literatur diskutiert Facilitation in (für unsere Anliegen) wenig detaillierter und differenzierter Form
- Betont werden die Potentiale von PLGs hinsichtlich Entwicklungsprozesse (Ideen- und Planungsaustausch)
- Möglichkeiten und Rollen von Schulleitungen bezüglich Implementierung und Unterstützung von PLGs
- u.a.m.



PLG-Verständnis

Nicht jede Form der Zusammenarbeit von Lehrpersonen ist gleich eine Professionelle Lerngemeinschaft!

Konstitutive Merkmale von PLGs:

Fünf Kriterien nach Bensen & Rolff (2006), Buhren & Rolff (2011) bzw. Vescio & Adams (2015):

1. gemeinsame handlungsleitende Ziele (Shared norms and values)
2. Fokus auf Lernen der Schüler/innen (Focus on learning/results)
3. Deprivatisierung des Unterrichts (Deprivatizing practice)
4. (unterrichtsbezogene) Zusammenarbeit (Collaborative culture)
5. reflektierender Dialog (Reflective practice)



Wissenschaftliche Basis 1 International Literature Review

Fehlende Aspekte im internationalen Diskurs zu PLG-Facilitation:

- detaillierte Prozesse innerhalb einer PLG
- Umgang mit Herausforderungen und Bedürfnissen einzelner PLG-Mitgliedern
- Kompetenzentwicklung/Trainingsangebote für Facilitators
- unzureichende Differenzierung von externer und interner anleitender Person
- Konkrete Tools und Prozesse zur Förderung der Reflexion
- genauere Ausführungen zur Förderung des tatsächlichen kooperativen Lernens
- Kommunikation innerhalb einer PLG
- Konflikte und deren Lösung
- u.v.a.m.





Wissenschaftliche Basis 2 International Focus Group Interviews

Herausforderungen der PLG-Facilitation (Auswahl):

- Konstruktive Kommunikation: Teilnahme aller gewährleisten, Impulse und Fragen usw.
- Diversity Management: Persönlichkeit und Bedürfnisse einzelner PLG-Mitglieder, Anerkennung und Wertschätzung usw.
- Ressourcenmanagement: Termin-, Raumplanung, Entlastung von PLG-Mitgliedern usw.
- Emotionale Ebene: vertrauensvolles Arbeitsklima schaffen, Umgang mit Konflikten und Widersprüchen usw.
- Zielorientierung: Konstanz der Sitzungen, aktive Teilnahme aller Beteiligten, Umsetzung der Aktionspläne usw.
- Förderung von Inquiry und Reflexion: Zeitmangel, fehlendes Interesse
- usw.



Wissenschaftliche Basis 2 International Focus Group Interviews

Erwartungen (angehender) Lehrpersonen an Kompetenzen der/des Facilitators (Auswahl):

- Thematisches und empirisches Wissen: Verständnis des Fachgebiets, praktische Erfahrungen, Fähigkeiten der strukturierten Vermittlung, Vertrautheit mit PLGs
- Unterstützung der Gruppe: Bedarf wahrnehmen, Konfliktlösungen, Moderation
- Beratungsmethodische Kompetenz: Methoden und Strategien der Facilitation
- Offenheit und Vertrauen: Bereitschaft zuzuhören, Ideen akzeptieren, Vertrauen aufbauen
- Demokratische Fähigkeiten: mit (angehenden) Lehrpersonen auf Augenhöhe umgehen, Verantwortung für den eigenen Lernprozess ermöglichen, Förderung offener Kommunikation und aktiver Beteiligung, Entscheidungsprozesse fördern
- Flexibilität: Anpassungsfähigkeit, Offenheit
- Empathie: Verständnis, Sensibilität
- usw.

Wissenschaftliche Basis 3 Conceptual Framework

Sieben Dimensionen der Facilitation in PLGs:

1. Beziehungsbezogene Dimension: Empathie, Respekt, Sicherheit usw.
2. Kollaborative Dimension: Kultur der Zusammenarbeit, aktive Beteiligung aller usw.
3. Kommunikative Dimension: effektive Kommunikation, Zuhören, Einbindung aller usw.
4. Dimension Lern- und Wissensaufbau: relevante Ressourcen auswählen und teilen, um Wissensaufbau zu gewährleisten usw.
5. Reflexions- und Forschungsdimension: Reflexion fördern, konstruktives Feedback, Analyse von von Überzeugungen, Haltungen und Praxis usw.
6. Digitale Dimension: Kenntnis und Verwendung digitaler Tools usw.
7. Organisationale Dimension: Monitoring der Aktivitäten und des Fortschritts, effektive Organisation, usw.

Wissenschaftliche Basis - Summary

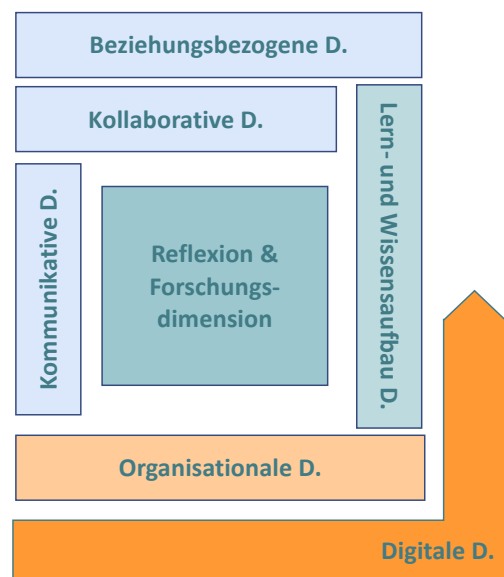
hohe Bedeutung - mit Facilitation zum eigentlichen PLG-Potential entwickeln

meist Facilitation durch externe Partner:innen – Feld interner Leitung/Moderation kaum besprochen

klare Unterscheidung Austausch auf Qualität von Inquiry & Reflexion – die angeleitet werden muss

Aspekte von Demokratie, Gleichrangigkeit, Autonomie oder Inklusion wichtig, noch kaum erforscht

Kompetenzen Facilitation auf Fach- und PLG-Ebene & methodisch-strategische, sozial-kommunikative und persönliche Ebene





Erfahrungsaustausch über PLGs im Lehramtsstudium (Wahlmöglichkeit)

PLGs
im Schwerpunkt Inklusive
Pädagogik
an der PHV

- Studierende stellen ihre Erfahrungen mit PLG-Arbeit vor
- PLG vs. herkömmliche Gruppenformate
- Rolle der Begleitung durch die LV-Leitung
- Instrumente der PLG-Arbeit (Aktionsplan)
- Moderation/Leitung der PLG durch Studierende
- Austausch und Diskussion

Haupt-
raum

PLGs
im Tagespraktikum
an der PHV

- PLGs als Entwicklungsinstrument im Tagespraktikum
- Aktionsplan zum gezielten Kompetenzaufbau
- Erste Ergebnisse einer qualitativen Analyse der Aktionspläne (Ziele, Maßnahmen, Rolle der Ausbildungslehrpersonen)
- Zusammenspiel PH - PLG - ABL
- Austausch und Diskussion

Breakout-
Room

LeafAP

PLGs im Schwerpunkt Inklusive Pädagogik (PHV)

Unsere Erfahrungen

Studierende: Simon Nigsch, BEd & Hannah Wohlgenannt

LV-Leitung: Mag.^a Katharine Rümmele, BEd



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union





Wie sind wir in die PLG-Arbeit gestartet?

- **Schwerpunkt Inklusive Pädagogik (Bachelorstudium Primarstufe)**
 - Modul “Kooperation – Beratung – Vernetzung – Arbeiten im Team”
 - Gründung von 4 Studierenden-PLGs mit ca. 5-6 Mitgliedern
 - jeder PLG wurde eine Schulstufe zugeordnet
- **Hinführung zur PLG-Arbeit und Begleitung durch die LV-Leitung (Facilitator)**
 - Absprache mit den Studierenden über das Ziel der PLG-Arbeit (Workload)
 - Input über PLGs als kollaborative Arbeitsform
 - Zur Verfügung stellen von fixen PLG-Zeitfenstern während der LV



Welchen Auftrag hatten wir?

Jahresplanung	Für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht soll eine Jahresplanung in Bezug auf den neuen österreichischen Lehrplan entwickelt werden. Hierbei sollen auch Verbindungen zu den übergreifenden Themen hergestellt werden.
Lernwerkstatt	Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit Werkstattunterricht, soll eine Lernwerkstatt passend zur Jahresplanung erstellt werden. Diese soll differenzierte Aufgaben für etwa 6 bis 8 Unterrichtseinheiten enthalten, verschiedene Sozialformen ermöglichen, handlungs- und spielorientierte Elemente sowie unterschiedliche Lernmaterialien beinhalten und die Möglichkeit zur Selbstkontrolle bieten.
Präsentation	Am Ende des Semesters soll ein Kurzvortrag gehalten werden, der die Jahresplanung und die entwickelte Lernwerkstatt vorstellt. Die Lernwerkstatt soll so präsentiert werden, wie sie im Unterricht eingesetzt werden würde, einschließlich aller Materialien.
Material-bereitstellung	Sowohl die Jahresplanung als auch die Lernwerkstatt sollen digital (auf MS Teams) für alle Seminarteilnehmer*innen verfügbar gemacht werden.

(Rümmele, 2024)



Welche Rahmenbedingungen wurden vorgegeben?

Plattform	Ein MS-Teams-Kurs bildet die gemeinsame Plattform für die Lehrveranstaltung und die einzelnen S-PLGs. Hier werden PLG-übergreifende Informationen und Arbeits-Unterlagen von der Seminarleitung zur Verfügung gestellt, PLG-interne Dokumente fortlaufend bearbeitet sowie die Ergebnisse für alle zugänglich gemacht.
Protokoll	Jede PLG-Sitzung wird in einem vorgegebenen Protokoll dokumentiert (Anwesende, Tagesordnung, besprochene Themen, Vereinbarungen, nächster PLG-Termin).
Aktionsplan	Innerhalb eines vorgegebenen Aktionsplans (vgl. Frick & Theurl, 2020) werden Arbeitsschwerpunkte festgelegt, Ziele formuliert, Maßnahmen zur Zielerreichung geplant, zeitliche Vorgaben und Verantwortlichkeiten festgehalten sowie Reflexionsergebnisse dokumentiert.
Regeln	Jedes Mitglied achtet auf eine Kultur von Vertrauen, Respekt und Anerkennung, bereitet sich für jedes Treffen vor, hält sich an Vereinbarungen, übernimmt Verantwortung für das Gruppenergebnis und rotierend eine Funktion innerhalb der Gruppe (Moderation, Protokollführung).

(Rümmele, 2024)



Was haben wir am Anfang gebraucht?

- Einführung und inhaltlicher Input durch die LV-Leitung
- Strukturelle Vorgaben durch die LV-Leitung
 - Teams als gemeinsame Plattform
 - Aktionsplan / Sitzungsprotokolle
- Begleitung/Reflexionen mit LV-Leitung und Austausch mit anderen PLGs



Teams als gemeinsame Plattform

The screenshot shows the Microsoft Teams interface with the following structure:

- Allgemein** (General)
 - Beiträge (Posts)
 - Dateien (Files)
 - Neu (New)
 - Hochladen (Upload)
 - Teiler (Share)
 - Dokumente > General
 - ALLGEMEINE MATERIALIEN
 - PLG 1. Schulstufe
 - PLG 2. Schulstufe
 - PLG 3. Schulstufe
 - PLG 4. Schulstufe
- Dokumente > General > PLG 4. Schulstufe > Material**
 - _BE
 - _Deutsch
 - _Mathe
 - _Musik
- Dokumente > General > PLG 3. Schulstufe**
 - Material
 - Aktionsplan Schwerpunkt IP.docx
 - Jahresplanung_Deutsch .docx
 - Jahresplanung_Mathematik.docx
- Dokumente > General > ALLGEMEINE MATERIALIEN**
 - DIFFERENZIERUNG, INDIVIDUALISIERUN...
 - JAHRESPLANUNG
 - WERKSTATTUNTERRICHT PFLICHT



Aktionsplan

The image shows three examples of action plan documents:

- Studierenden-PLG**: A document titled 'AKTIONSPLAN' for the 'Studienjahr 2023/24' with a focus on 'Schwerpunkt inklusive Pädagogik'. It includes a 'Teilnehmende' section.
- Präzise**: A document with a central diagram showing interconnected boxes for 'Lernaktivitäten', 'Lernumgebung', 'Lernressourcen', and 'Lernergebnisse'.
- Aktionsplan**: A document with a table titled 'Übersicht Entwicklungsschritte' containing three main steps (Schwerpunkt 1, 2, 3) with sub-steps (Ziel 1, 2, 3) and their descriptions.



(Frick & Theurl, 2020)

Aktionsplan

Übersicht Entwicklungsschwerpunkte

Schwerpunkt 1	Erstellen einer Jahresplanung für die 3. Schulstufe auf der Basis des neuen Lehrplanes (M, D, SU – Bezug zu den übergreifenden Themen darstellen)
Ziel 1	Lehrplan kennenlernen
Ziel 2	Format der Jahresplanung erstellen
Ziel 3	Schulbuchauswahl
Ziel 4	Erstellung einer Jahresplanung basierend auf der Schulbuchauswahl

Schwerpunkt 2	Erstellen eines Materials für einen Werkstattunterricht
Ziel 1	Werkstattunterricht Literatur lesen
Ziel 2	Thema der Werkstatt auswählen
Ziel 3	Themenbereiche aufteilen und recherchieren
Ziel 4	Strukturschema festlegen und basierend darauf Themenbereiche ausarbeiten
Ziel 5	Werkstattunterricht in ein Gesamtkonzept bringen

Ziel 1:	Lehrplan kennenlernen
Maßnahme(n) Wie möchten wir das Ziel erreichen? Welche Maßnahme(n) setzen wir? In welchem Zeitraum? Wer ist verantwortlich?	
Maßnahme 1	Alle Teilnehmenden lesen den neuen Lehrplan durch
Verantwortlich: Alle Zeitraum: Bis 12.04.2023	
Reflexion: Auf der Homepage Pädagogik Paket wurden die einzelnen Fachlehrpläne gefunden, welche die genaue Erarbeitung des Lehrplans erleichterten. Die Umsetzung dieser Maßnahme war erfolgreich, es gab keine Schwierigkeiten.	
Maßnahme 2	Besprechung der Inhalte und gemeinsame Reflexion über den neuen Lehrplan
Verantwortlich: Alle Zeitraum: am 12.04.2023	
Reflexion: Im Vergleich zum alten Lehrplan empfinden wir den neuen Lehrplan als sehr reduziert formuliert. Er bietet kaum genaue Informationen für die Durchführung im Unterricht. Daher ist es unser Ansicht nach wichtig auch die BIST und im Bereich Mathematik die IK/AK zu inkludieren in einer Jahresplanung.	

Ziel 3:	Themenbereiche aufteilen und recherchieren
Maßnahme(n) Wie möchten wir das Ziel erreichen? Welche Maßnahme(n) setzen wir? In welchem Zeitraum? Wer ist verantwortlich?	
Maßnahme 1	Themenbereiche festlegen
Verantwortlich: Alle	
Maßnahme 2	Zugeordnete Themenbereiche recherchieren
Verantwortlich: <ul style="list-style-type: none"> Sofia – Musik (Einstieg), Englisch Marcos – Wasserkreislauf, digitale Station, bewegliche Station Simon – Sachunterricht, Werken, Geografie Julia – Experiment Wasserkocher, Sicherheit, Deutsch, Annika – Vorlage, Mathematik, Geografie 	
Reflexion: Wir haben nach der Sichtung von Simons Material und der selbstständigen Recherche festgestellt, dass wir mehr fächerübergreifend arbeiten und nicht einzelne Schulfächer erarbeiten wollen. Daher werden die Themenbereiche neu aufgesplittet. Deshalb benötigen wir eine weitere Maßnahme für dieses Ziel.	
Maßnahme 3	Themenbereiche genauer festlegen
Verantwortlich: Alle	
Reflexion Themenbereiche werden entlang von Simons Material neu aufgeteilt. An Stellen, wo sein Material nicht reicht, wird weiteres Material erarbeitet.	

Sitzungsprotokolle

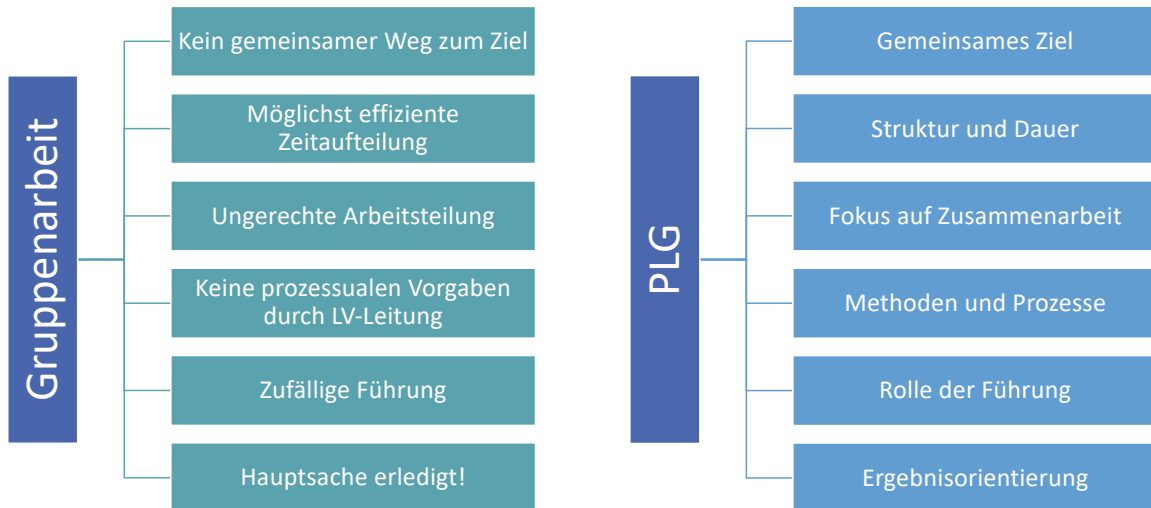
3. Treffen, am 19.04.2023
Anwesende: Simon, Julia, Marcos, Sofia, Annika
Tagesordnung: Fixierung der Schulbücher Dokumentation Besprechung der weiteren Vorgehensweise
Besprochene Themen/gemeinsame Reflexion: Es wurde eine Entscheidung über die Schulbücher in Deutsch und Mathematik getroffen. Deutsch: Federleicht 3 Mathematik: Zahlenreise 3 Weiters wurde mit der Dokumentation des Aktionsplans begonnen. Deutsch und Sachunterricht wird von Simon, Sofia und Marcos übernommen. Mathematik wird von Annika und Julia übernommen.
Vereinbarungen: Es werden nun Treffen in den einzelnen Gruppen stattfinden und so weitergearbeitet. Diese werden immer gleich im Aktionsplan dokumentiert. Bis zum 24.05. sollte mindestens ein Drittel der Jahresplanung gemacht sein.
Nächstes Treffen: 24.05.2023

SITZUNGSPROTOKOLLE
2. Treffen, am 12.04.2023: Leitung: Melissa
Anwesende: Lara, Hannah, Elena, Laura, Sabrina und Melissa
Tagesordnung: Analysieren von verschiedenen Jahresplanungen; einigen auf ein Modell; Schulbücher aus der Bücherei holen; Jahresplanung beginnen
Besprochene Themen/gemeinsame Reflexion: Jahresplanung, Schulbücher
Vereinbarungen: Alle Teammitglieder mit einer Lehrverpflichtung suchen weitere Schulbücher. Deren Jahresplanungen analysieren wir in der nächsten Sitzung gemeinsam.
Nächstes Treffen: 19.04.2023

3. Treffen, am 19.04.2023: Leitung: Sabrina und Melissa
Anwesende: Hannah, Elena, Sabrina, Laura und Melissa
Tagesordnung: Vervollständigen der Reflexionen der bisherigen Sitzungen. Fertigstellung und Weitererarbeitung der Teams in den Jahresplanungen.
Besprochene Themen/gemeinsame Reflexion: Sachunterricht wurde fertiggestellt, Mathematik und Deutsch weiterbearbeitet und die Reflexionen ergänzt. Ebenso wurde die weitere Vorgehensweise besprochen
Vereinbarungen: Die Jahresplanungen von Mathematik und Deutsch werden weiterbearbeitet. Im nächsten Treffen werden die Jahresplanungen zusammengeführt.
Nächstes Treffen: 24.05.2023



Wie unterscheiden sich PLGs herkömmlichen Gruppenarbeiten?



Welche Herausforderungen bringt PLG-Arbeit mit sich?





Welche Chancen bietet PLG-Arbeit für Studierende (und Lehrpersonen)?

Gemeinsam miteinander und voneinander lernen	Enge Zusammenarbeit im Team	Weiterbildung	Gemeinsam an einem Projekt arbeiten – gemeinsame Herausforderungen bewältigen
Unterricht verbessern	Gegenseitige Unterstützung, Motivation und Feedback	Stärkung der professionellen Identität	Gesundheitliche Prävention



Ergebnisse

Schätzen und Messen im Wald

Aufgabenstellung:
 1. Schätze wie lange die folgenden Gegenstände sind. Trage deine Schätzung in die Tabelle ein.
 2. Messe mit einem Lineal oder Maßband die Länge ab. Trage die Werte in die Tabelle ein.

Bild	Schätzen	Messen
	_____ cm	_____ cm
	_____ cm	_____ cm

Wetter-Messung

Wettermessgeräte

1. LA - Wettermessgeräte
1.1 AB - Wettermessgeräte
2. WA - Messgeräte lösen

Thermometer

1. LA - Thermometermessgeräte
2. AB - Erfinder des Thermometers
3. LA - Thermometer
3.1 AB - Thermometer beschriften
3.1.1 AB - Temperatur einzeichnen
3.1.2 AB - Temperatur eintragen
4. WA - Thermometer basteln
5. AB - Temperatur rund um die Welt

Wetterprognose

1. AB - Wettervorhersage
2. AB - Wetterprognose
3. AB - Wetter messen
4. AB - Regenregeln
5. LA - weather vocabulary
5.1 AB - Wetter Wortschatz
5.2 S - What's the weather like?
5.3 S - What's the weather like? Worksheet

Escape Room Wetter Klasse 3/4

Die folgenden Rätselblätter sind für ein Zimmerschlüssel mit drei Ziffern. Sie können jeweils auch ohne Zimmerschlüssel verwendet werden, sodass sowohl die folgenden als auch die Arbeitsblätter mit einem eventuellen Code verwendet werden können.

Es besteht die Möglichkeit, den Escape Room mithilfe von vier verschiedenen Gruppen zu lösen.

Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4

Lehrthema der Woche: Rückblick Sommerferien

Deutsch	Mathematik	Sachunterricht	ME, BE, RESP, WE, E
Thema: sich schreiben ✓ Bildgeschichteschicht ✓ Wollfäden und Stroh basteln ✓ Namen und Verben von den Ferien erzählen ✓ Wollfädenzauberspiel Kompetenzbereich: (Recht) Schreiben und Sprachförderung, Verstehen von Texten, Zuhören, Sprechen, Lesen	Thema: Die Zahlen bis 10.000 ✓ Karte der Welt ✓ Sachaufgaben Addition und Subtraktion im Bereich 10.000 ✓ Spielereignis ✓ Zeitplan Kompetenzbereich: (Recht) Schreiben und Sprachförderung, Verstehen von Texten, Zuhören, Sprechen, Lesen	Gemeinschaft Bauernregeln Fahradprüfung LP NEU: Verkehrs- und Mobilitätskunde! LP ALT: Verkehrserziehung Gemeinschaft Fahradprüfung	ME: Wie sind die Kinder der 40er? BE: Hery für Schatzkäse WE: Interview mit Peter BSP: Sportfeste, Schachfest, Wandertag ME: Ich schenke dir einen Regenbogen BE: Fantasy platen - Moe at the beach WE: Ein Essensplan BE: Tinten- und Papiermolen BSP: Knetmasse, Müllspiel, Hochdruck, Rasse und Schutz

Quellen:

Rümmele, K. (2024). Schon wieder eine Gruppenarbeit?! Professionelle Lerngemeinschaften als kollaboratives Entwicklungsinstrument im Lehramtsstudium. *Erziehung und Unterricht* 74 (3-4), 315 – 323

Frick, E. & Theurl, P. (2020): *Aktionsplan*. PH Vorarlberg, Lehramt Primarstufe (unveröffentlicht).



Professionelle Lerngemeinschaften Studierender im Tagespraktikum

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Dr. Eva Frick
Silvia Pichler MEd



Agenda



- Begrüßung
- Arbeit in der Studierenden-PLG im Tagespraktikum
- Zielsetzungen
- Aktionsplan: Ziele und Maßnahmen
- Zusammenspiel verschiedener Akteure
- Austausch und Visionen

Frick, Pichler



Studierenden PLG

Frick, Pichler



Tagespraktika allgemeine Informationen



Angeleitetes Praktikum (Sem 2 + Sem 3)

- 10 Vormittage (Di oder Do) an einer VS
- je zwei Studierende an derselben VS (Tandem)
- Begleitung durch eine Ausbildungslehrperson an der VS
- Begleitung durch eine/n Praxisbetreuer*in der PH

Analyse und Reflexion

Begleitende LV „Analyse und Reflexion“ (14-tägig)

Frick, Pichler



Professionelle Lerngemeinschaften - Definition



Fünf Kriterien nach Bensen (2005) bzw. Buhren/Rolff (2011):

1. gemeinsame handlungsleitende Ziele
2. Fokus auf Lernen der Schüler/innen
3. Deprivatisierung des Unterrichts
4. Zusammenarbeit (unterrichtsbezogen)
5. reflektierender Dialog

„In successful PLCs educators work together to uncover, articulate, and question their own assumptions about teaching, learning, and schooling“

(V. Vescio, 2018)

Frick, Pichler



Professionelle Lerngemeinschaften – Ablauf



1. Ankommen
2. Reflexion der Entwicklung
3. Auseinandersetzung mit neuen Ideen
4. Individuelle Auseinandersetzung mit eigenen Zielen
5. Zusammenfassung und Rückblick auf die Sitzung

Der Ablauf der Studierenden-PLG-Sitzungen orientiert sich an den fünf Schritten nach Wiliam (2007), dennoch sind durchaus Variationen möglich.

Frick, Pichler



Zielsetzungen

Frick, Pichler

Professionelle Lerngemeinschaften für Studierende



- Erste Erfahrungen mit und Erlernen der PLG-Arbeit
- Entwicklung eines gemeinsamen Wertesystems
- Erkennen und Festlegung verbindlicher Entwicklungsziele (Kompetenzen als Unterrichtende in Hinblick auf den Lernerfolg von Kindern)
- Operationalisierung der Ziele in Aktionsplänen
- Erarbeitung und Umsetzung der Ziele anhand konkreter Maßnahmen
- Feedback geben und erhalten:
 - Ausbildungslehrpersonen
 - Begleitlehrpersonen
 - Studierende im Tandem
 - Studierende in der S-PLG
- Reflexion

Frick, Pichler

Zusammenarbeit der Studierenden im Tandem



Ich muss gestehen, dass es am Anfang nicht immer ganz leicht war, die Planungen der anderen zu bewerten, Im Laufe des Semesters wurde es immer leichter, die Planungen der anderen zu korrigieren.

Ein weiterer Aspekt der PLG, welcher mir bei meiner Weiterentwicklung sehr half, war das wöchentliche Feedback meines Tandempartners.

Es war sehr hilfreich auch die Planungen der anderen PLG-Mitglieder zu sehen, aber auch das konstruktive Feedback fand ich stets nützlich für meine weitere Entwicklung.

Frick, Pichler

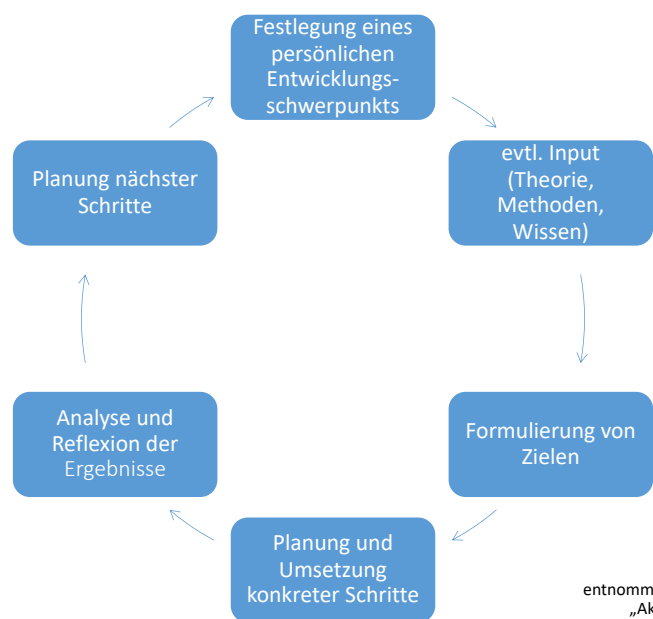


Arbeiten mit dem Aktionsplan

Frick, Pichler



Zusammen und gemeinsam



entnommen aus dem Arbeitsblatt „Aktionsplan“ von Eva Frick

Frick, Pichler



Aktionsplan



- sich Ziele setzen
- Rückblick & IST-Stand analysieren
- Ziele hierarchisieren (allgemeinere längerfristige Ziele und spezifischere kurzfristige Ziele)
- Ziele konkretisieren
- Maßnahmen setzen
- Indikatoren für die Umsetzung identifizieren

- Weiteres wie: Wer kann unterstützen, wo kann ich Informationen für mein Ziel finden etc.

Frick, Pichler



Aktionsplan – Beispiel



Übersicht Kompetenzbereiche	
Kompetenzbereich 1	Lernzielorientierte Planung
Ziel 1	Wahl der Unterrichtsinhalte anhand der Richtziele des Lehrplanes begründen können.
Ziel 2	Daraus konkrete operationalisierte Lernziele (Feinziele) ableiten und richtig formulieren können.
Ziel 3	Die Planung so gestalten können, dass sich die Lernziele in der Planung wiederfinden.
etc.	
Kompetenzbereich 2	Klassenführung
Ziel 1	Sicher und professionell in der Klasse auftreten („Ich bin die LP“).
Ziel 2	Sowohl den Stimmeinsatz, die Mimik und Gestik sinnvoll einsetzen können (Betonung, ...) als auch die Stimme schonend verwenden können.
Ziel 3	Den Blick auf die ganze Klasse bzw. jede/n einzelne/n SuS erweitern können.

Frick, Pichler



Aktionsplan – Ziele



- zielorientiertes Planen und Unterrichten
- klare Kontrolle und Leitung des Unterrichts
- alle einbinden - Ermutigung schüchternen Kinder
- Umgang mit Störungen
- fließende Übergänge im Unterricht
- natürliche Autorität und Präsenz
- klare Regeln und Konsequenzen
- Differenzierung
- Klarheit und Verständlichkeit
- durchgehend Standardsprache verwenden
- Verbesserung Schulschrift
- motivierender Unterricht
- sich als Lehrperson sehen und fühlen
- an die Rolle gewöhnen und diese souverän ausfüllen
- berufliche Identität entwickeln
- Stärken und Schwächen analysieren
- berufsethische Überzeugungen reflektieren
- selbstbewusstes Auftreten
- Übernahme von Kontrolle und Verantwortung

Frick, Pichler



Aktionsplan – Maßnahmen



- Lehrplan und Kompetenzraster studieren
- Lernziele mit dem Lehrplan, BIST abgleichen
- gründliche Vorbereitung
- Fachliteratur suchen und studieren
- Beobachtung erfahrener Lehrpersonen
- konkret auf Kinder eingehen – alle einbinden
- Übernahme von Best Practice
- nonverbale Kommunikation
- kontinuierliche Reflexion und Anpassung
- Rücksprache und Feedback: enge Abstimmung mit ABL, regelmäßiges Feedback
- Planung und Vorbereitung: gründliche Vorbereitung und Durchdenken des Unterrichts, Auswahl und Anpassung von Materialien, Überlegung von Formulierungen für Erklärungen, ...
- Durchführung von Generalproben (Üben vor dem Spiegel, Freunden und Eltern)
- Differenzierung: Analyse von Differenzierungsstrategien, zusätzliche Materialien, Peerlearning, ...
- Selbstreflexion und Beobachtung
- Feedback bewusst einholen und umsetzen

Frick, Pichler



Zielsetzungen



In den übergeordneten Bereichen

- **Berufliches Selbstverständnis** entwickeln (sich als Lehrperson fühlen, mit Ungewissheit umgehen, ...)
- **Klassenführung** (alle im Blick haben, Fokus und Aufmerksamkeit der S&S, Umgang mit Störungen, ...)
- **Vermittlung** (Unterricht planen und methodisch didaktisch strukturieren, Klarheit und Verständlichkeit, Differenzierung, ...)
- **Zusammenarbeit** (ABL, Praxisbetreuung, Tandempartner*in, PLG)
- **sich in Ausbildung** befinden (z.B. Orientierung am Praktikumsplatz, in die vorhandenen Strukturen einfügen, Beziehung zu ABL, Unsicherheiten, Spannungsfeld Lehren und Lernen, ...)

Frick, Pichler



Zusammenspiel verschiedener Akteure

Frick, Pichler



Aktionsplan – Zusammenarbeit ABL



- **Unterstützung und konstruktives Feedback**

Zitat: „Generell konnte ich dieses Semester sehr viel mitnehmen durch den Austausch und die Reflexion mit der Ausbildungslehrperson. Ich bekam immer konstruktive Kritik, hilfreiches Feedback als auch sinnvolle alternative Lösungsvorschläge und Handlungsweisen.“

Zitat: „Bereits an meinem ersten Tag wurde ich mit offenen Armen von der Klasse und auch der ABL empfangen. Das hat mir den Einstieg somit erleichtert.“

- **Hospitation und Beobachtung**

Zitat: „Ich hatte auch ein sehr gutes Verhältnis zu meiner ABL. Ich konnte ABL oft während des Unterrichtes über die Schulter schauen und konnte sehr viel über den Unterrichtsstil mitnehmen.“

Frick, Pichler



Aktionsplan – Zusammenarbeit ABL



- **vertrauensvolle Atmosphäre und Offenheit**

Zitat: „Abschließend möchte ich wirklich ein sehr großes Lob an meine Ausbildungslehrperson aussprechen. Ich habe mich immer gut aufgehoben und betreut gefühlt. Zudem durfte ich mich immer mit meinen Anliegen an ABL wenden und wurde bei jeglichen Schwierigkeiten professionell unterstützt.“

- **Praktische Tipps und Methoden**
- **Einblick in die Unterrichtsplanung**
- **Team-Teaching und Freiräume**
- **Offenheit für neue Ideen**

Frick, Pichler



Professionelle Lerngemeinschaften – unterstützend



Rückmeldungen von Studierenden aus S-PLG'en

- kollegiales Zusammensein
- persönliche Weiterentwicklung
- theoretischer Input, praktische Anwendung und gemeinsame Reflexionen
- Teamarbeit und Unterstützung
- sicherer Raum für Austausch und Feedback
- vertrauensvolle Atmosphäre
- regelmäßiges konstruktives Feedback

Frick, Pichler



Austausch - Visionen

Frick, Pichler

Wie kann ein professioneller, kollegialer Austausch und eine engere Zusammenarbeit von ABL, Studierenden und Praxisbetreuung gelingen?



Frick, Pichler

Coming soon ...

Barcamp am 07.10.2024

Schauen Sie auf unserer Website vorbei

www.leafap.eu

Folgen Sie uns auf Social Media





gegenseitiges lernen
sozialer umganh
deprivatisieren
planung ausführung evalua
gruppenarbeit
zusammenhalt plg wichtig
hand in hand
qualitativ hochwertig
plg
gemeinsame ziele
gemeinsamkeit
wertschätzung
kooperation
jooperation
vertrauen
austausch
facilitation
einander vertrauen
kompromisse eingehen
reflektierender dialog
unterstützung
effizientes arbeiten
lernen statt lehren
engagement
kooperation
ziele
zusammenarbeit
kommunikation
professionenübergreifend
lösungsfindung
verantwortung
reflektieren
einsatzmöglichkeiten
klarheit
netz
offene kommunikation
transparenz
kooperative arbeit
spannend
offenheit
verständnis
erfolgsorientiert
soziale unterstützung
zusammen
effektiv lernen
plg sind wichtig
ehrliche kommunikation
gemeinsame vision
aktionsplan klare struktu

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Leafap

Leading and Facilitating Professional Learning Communities in Schools towards an Inquiry-based and Reflective Practice (K1220-SCH) - Cooperation partnerships in school education

<http://www.leafap.eu/>



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

